

Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **2 (1948-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gebranntem Gips. Heute stehen uns neben verschiedenen künstlichen Wärmequellen die Chemikalien Borsäure, Beta-Naphtol und Formaldehyd in Verbindung mit Alkohol zur Verfügung.

Für sehr vorteilhaft habe ich es gefunden, die Libellen immer lebend nach Hause zu bringen (Leere Tablettengläser, als Verschluss ein Wattebausch). Getötet werden die Tiere mit Essigaetherdampf. Der Darm ist um diese Zeit fast immer restlos leer und sein Entfernen leichter und sauberer. (Mitgeteilt von Herrn F. Habermeier, Fürth, Deutschland).

*

Alle grösseren Schmetterlinge, besonders aber Schwärmer tötet man am besten so, dass man ihnen mit einer Injektionsspritze zwei bis drei Tropfen Salmiakgeist einspritzt. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, dass der Schmetterling augenblicklich stirbt und nicht, wie beim Betupfen mit Aether oder beim Einsperren in ein Zyankaliglas, noch kurze Zeit flattern kann. Auch sollen Speckkäfer und ähnliche Gesellen gegen Insekten, die auf diese Weise getötet wurden eine ausgesprochene Antipathie haben.

*

Gegenwärtig findet man auf Zitterpappeln und Weiden die prächtigen Raupen des Grossen Hermelinspinner (Harphya vinula.)

*

Ein seltsames Leben führt ein auf Südamerikanischen Waldbäumen wohnender Zünsler, Pachypodistes goeldii Hamps. Die Raupen halten sich in den Nestern einer baumbewohnenden Ameisenart auf, wo sie sich von dem papierenen Nestmaterial ernähren. Aus kleinen Papierstückchen verfertigen sie sich ein Gehäuse, bei dem sie nur eine kleine Oeffnung frei lassen, gerade gross genug um den Kopf zum Fressen hinausstrecken zu können. Der aus der Puppe geschlüpfte Falter ist weinrot und hat eine Flügelspannweite von 45-55 mm. Anfänglich ist die Färbung jedoch noch nicht zu sehen, da der Körper über und über mit senkrecht abstehenden, gelben Borsten besetzt ist. Dieses Haarkleid ist eine Schutz Einrichtung gegen die Ameisen. Denn wenn diese den Fremdling beiessen wollen, können sie mit ihren Mandibeln gar nicht an ihn herankommen. Packt eine Ameise zu, so erwischt sie nur ein Bündel Haare, die der Falter fahren lässt. Hat sich der Zünsler aus dem Ameisennest herausgearbeitet, so braucht es nur kurze Zeit, bis alle Haare ausgefallen sind.

N a c h r i c h t e n

Mr. Charles L. Remington, Redaktor der amerikanischen Zeitschrift "The Lepidopterists' News", ist so freundlich, diese drei oder vier Schweizer Entomologen kostenlos zuzustellen. Auch wären amerikanische Entomologen bereit, für Kollegen in der Schweiz das Abonnement im Tausche gegen Zustellung von schweizerischer Fachliteratur zu bezahlen.

"The Lepidoperists' News" ist mit Beginn dieses Jahres in seinen zweiten Jahrgang eingetreten. Neben zahlreichen interessanten Artikeln aus aller Welt finden wir darin auch eine lebhaft benützte Inseratenspalte, in der bei uns sehr gesuchte Eier, Raupen und Puppen zum Tausche angeboten werden. Die Monatsschrift erscheint gedruckt, ist illustriert und umfasst pro Nummer ca. zwölf Seiten. Interessenten sind gebeten, sich an die Redaktion des "Entomologischen Nachrichtenblattes" zu wenden.

*

Von einem Leser wird die Anregung gemacht, bei allen Abonnenten eine Umfrage nach vorhandener entomologischer Literatur vorzunehmen, mit der Bitte, diese Sammelkollegen, die daran Interesse hätten, leihweise zur Verfügung zu stellen.

Es wäre sehr schön, wenn sich dieser Plan verwirklichen liesse, denn gerade jüngern Entomologen fehlt es oft an jeglicher Fachliteratur. Wer mithelfen will wende sich gefälligst an die Redaktion.

*

Aus Hamburg wird berichtet, dass in Norddeutschland einige kleine Wanderflüge von *Colias hyale*, *Pyrameis atalanta* und *Pyrameis cardui* festgestellt wurden.

*

In der Juni-Nummer der Zeitschrift "Prisma" ist ein sehr interessanter Artikel über "Mineure im Blattgewebe" von Herrn Dr. M. Frei-Sulzer erschienen. Es empfiehlt sich, diese Nummer zu kaufen.

*

Da ich mich für einige Wochen ins Ausland begeben werde, wird die August-Nummer einige Tage später als gewöhnlich erscheinen. Ich bitte die Leser, dies gefälligst entschuldigen zu wollen. (Briefe werden nachgesandt.) Adrian Lüthi, Red.

INSERATENSPALTE

Abzugeben:

Kurt Meyer, Bahnstrasse 11, Uster:

Raupen (Puppen) von *Vanessa io*

Dtz. à Fr. -.30

Dr. Rob. Loeliger, Susenbergstrasse 20 Zürich 44

Eier eines im Freien gefundenen Weibchens des Augsburger Bären (*Per. matronula*). Abgabe solange Vorrat gratis, gegen Vergütung des Portos.